

WILHERING, SCHÖNERINGERSTRASSE 24 FÖRDERBARE EIGENTUMSWOHNUNGEN

PROJEKTINFO



© zuchna VISUALISIERUNG

www.oewohnbau.at

Top 505
Eigentum
Schöneringer Straße
4073 Wilhering


OÖWOHNBAU

Top Informationen

Status	Neubau
Verfügbar ab	April 2024
Finanzierung	ET förderbar
Rechtsform	Eigentum
Wohnfläche	55,11 m ²
Zimmer	2
Freiflächen	9,11 m ² (Loggia + Balkon)
Energiekennzahl (HWB)	36 kWh/m ² a
f _{GEE}	0,63
Garten (inkl. Vorplatz bei DH)	-
Parkplatz	1 (TG)
Anzahlung/Kaufpreis	EUR 250.500,00
Miete (inkl. BK)	-

**Claudia Schaller**

+43 732 700868 – 125

claudia.schaller@ooewohnbau.at





OÖWOHNBAU



BAU- & AUSSTATTUNGSBESCHREIBUNG

Wilhering, Schöneringer Straße

INHALTSVERZEICHNIS

Bauvorhaben & Ansprechpartner	3
Projektbeschreibung	4
Allgemeine Ausstattung	5
Ihre hochwertige Wohnausstattung	7
Sanitärausstattung	9
Elektroinstallation	10
Allgemeines zum Neubau	11
Sonderwunschabwicklung	12

Stand: 2022-07-18

BAUVORHABEN & ANSPRECHPARTNER

Projekt:	4073 Wilhering, Schöneringer Straße (1226)
Einheiten:	24 Eigentumswohnungen
Geplanter Baubeginn:	Juni 2022
Geplante Fertigstellung:	April 2024

Bauherr

OÖ Wohnbau Gesellschaft für den
Wohnungsbau gemeinnützige GmbH

Blumauerstraße 46, 4020 Linz

☎ 0732 / 700 868-0

✉ office@ooewohnbau.at

Ausführungsplanung

OÖ Wohnbau Gesellschaft für den
Wohnungsbau gemeinnützige GmbH

Blumauerstraße 46, 4020 Linz

☎ 0732 / 700 868-0

✉ office@ooewohnbau.at

Bauleitung

Bmst. Ing. Markus Zeiler

OÖ Wohnbau Gesellschaft für den
Wohnungsbau gemeinnützige GmbH

Blumauerstraße 46, 4020 Linz

☎ 0732 / 700 868 - 167

✉ markus.zeiler@ooewohnbau.at

Beratung und Vertrieb

Claudia Schaller

OÖ Wohnbau Gesellschaft für den
Wohnungsbau gemeinnützige GmbH

Blumauerstraße 46, 4020 Linz

☎ 0732 / 700 868 - 125

✉ claudia.schaller@ooewohnbau.at

PROJEKTbeschreibung

Die Wohnhausanlage befindet sich im Zentrum von Schönering, einem Ortsteil der Gemeinde Wilhering. Durch die zentrale Lage ist die Landeshauptstadt Linz in ca. 20 Minuten erreichbar. Schulen sowie Einkaufsmöglichkeiten findet man in unmittelbarer Nähe.

Die Wohnanlage besteht aus 5 Punkthäusern mit insgesamt 60 Wohnungen, 76 Stellplätzen in der Tiefgarage und 54 Stellplätzen im Freien.

Nach dem ersten Bauabschnitt werden nun im zweiten Bauabschnitt die restlichen Häuser 4 und 5 mit insgesamt 24 Wohnungen errichtet.

Die Baukörper sind dreigeschoßig und nach Süden ausgerichtet. Durch die Situierung ergeben sich zu den einzelnen Gebäuden zugeordnete Freiräume. Eine gemeinsame große kompakte Tiefgarage verbindet die Gebäude miteinander.

Energiestandard

Die Wohnanlage wird als Optimalenergiehaus mit kontrollierter Wohnraumlüftung errichtet und mit einer zentralen Pelletsheizung beheizt.

($HWB_{Ref,SK} 36,0 / f_{GEE,SK} 0,63$)

Aufzugsanlage

Jede Wohnung ist durch einen Personenaufzug barrierefrei erreichbar.

Fahrradstellplatz

Die Fahrradstellplätze sind in einem dafür abgetrennten Bereich, im Kellerbereich jedes Hauses, vorgesehen.

Kellerabteil

Jeder Wohnung ist ein Kellerabteil zugeordnet. Die Kellerabteiltrennwände werden in Metall ausgeführt. Die Kellerräume sind mit einer Lüftungsanlage ausgestattet.

Die Wohnungen haben eine Wohnfläche zwischen 55 m² und 89 m². Jede Wohneinheit verfügt über eine Freifläche in Form von Loggia, Balkon oder Terrasse. Die Erdgeschoßwohnungen haben einen zugeordneten Eigengarten.

Im Allgemeinbereich befinden sich der Kinderspielplatz mit Spielgeräten und Sandkiste, sowie Sitzbänke und die Wäschespinnen. Im nördlichen Bereich der Gesamtanlage befindet sich eine Grünfläche, welche als Spielwiese genutzt werden kann.

Im Nahbereich der Hauseingänge sind oberirdisch Fahrradstellplätze situiert, zusätzliche Fahrradräume sind im Kellergeschoß je Haus vorgesehen.

Die Fassade wird mit Vollwärmeverbundsystem und Reibputz ausgeführt.

Sämtliche Darstellungen sind Symbolbilder und können von der tatsächlichen Ausführung abweichen.

Müll

Die Müllentsorgung erfolgt über Gemeinschaftstonnen; aufgestellt in dem dafür vorgesehenen überdachten Müllabstellbereich.

Trockenraum

Der Trockenraum befindet sich im Kellergeschoß.

Stellplätze

Jeder Wohnung ist mindestens ein Stellplatz in der Tiefgarage zugeordnet. Für jeden Stellplatz wird ein Handsender für den automatischen Tiefgaragen-Torantrieb übergeben. Weiters stehen Freiparkplätze für Bewohner und Besucher zur Verfügung.



ALLGEMEINE AUSSTATTUNG

Allgemeinflächen

Außenanlage und Allgemeinflächen

Die nicht zugeordneten Flächen wie Zugänge, Kinderspielflächen, Wäscheplatz,... sind Allgemeinflächen und werden nach Konzept des Bauherrn ausgestattet und ausgeführt (teilweise asphaltiert, bekiest, mit Betonplatten verlegt oder begrünt).

Die gesamte Außenanlage sowie der Teil der Tiefgarage für Haus 4+5 werden im Zuge des 2. Bauabschnittes fertiggestellt.

Die Teile des 1. Bauabschnittes stehen bereits ab dessen Übergabe zur Verfügung.

Allgemeine Grünflächen

Alle nicht befestigten Flächen werden begrünt. Bepflanzungen erfolgen mit heimischen Bäumen, Busch- und Heckenpflanzen.

Zur Oberflächenentwässerung der KFZ-Freistellplätze werden Sickermulden oder Sickerbecken errichtet.

! INFO

Die Außenanlagengestaltung kann den Gegebenheiten vor Ort angepasst werden, wodurch sich Änderungen im Gefälle ergeben können. Die Entscheidung über Stützmauern oder Ausführung von Böschungen wird während der Bauphase den Gegebenheiten vor Ort angepasst.

Kinderspielfläche

Diverse Spielgeräte, Sandkasten, Sitzmöglichkeit, Rasenfläche, nach Konzept des Bauherrn

Gebäudehülle

Dach

Flachdach extensiv begrünt, Randbereich bekiest

Fassadenputz

Vollwärmeschutz lt. Energieausweis, Edelreißputz, Farbe entsprechend Farb- und Materialkonzept

Fenster

Kunststofffenster mit Wärmeschutzverglasung, entsprechend Energieausweis, 3-Scheiben-Isolierverglasung

Farbe: innen und außen weiß

Außenfensterbänke

Aluminium
Farbe: weiß

Loggia/Terrassenbrüstung

Verzinkte Stahlkonstruktion mit Schichtstoffplatten (HPL) sowie Edelstahl-Handlauf, Farbe: lt. Farb- und Materialkonzept.

Wände/Decken/Böden

Außenwände

Beton- oder Ziegelwand lt. statischem Erfordernis

Wohnungstrennwände

25 cm Beton- oder Ziegelmauerwerk verputzt mit einseitiger Vorsatzschale

Statisch tragende Zwischenwände

Beton- oder Ziegelwand verputzt oder gespachtelt

Statisch nicht tragende Zwischenwände

10 cm Ziegelwand beidseitig verputzt
10 cm Gipskartonwand zwischen Bad und WC

Decken

Stahlbetondecken gespachtelt
Farbe: weiß

Regelfußbodenaufbau

Belag (lt. Plan)
Heizestrich
PE-Folie
Trittschalldämmung
Wärmedämmung nach Erfordernis
Ausgleichsschüttung

Stiegenhaus

Bodenbelag Feinsteinzeug
Betonstiegen mit Feinsteinzeug
Wände und Decken: Farbe weiß bzw. entsprechend
Farb- und Materialkonzept
Stabstahlgeländer lackiert

Zutrittssysteme

Schließanlage

Wohnungstür, Briefkasten, Kellerabteil und Hauseingangstüre werden mit einem Schlüssel gesperrt (5 Stk. Schlüssel pro Wohnung).

Briefkastenanlage

Es befindet sich eine Briefkastenanlage im Hauseingangsbereich.

Sprechanlage

Ein Klingeltableau mit Videogegensprechanlage mit elektrischem Haustüröffner (von jeder Wohnung aus zu betätigen).



Heizungsanlage

Wärmeerzeugung

Zentrale Wärmeerzeugung über Pelletsanlage

Wärmeabgabe

Fußbodenheizung

Regelung

Zentrales Raumthermostat im Wohn-/Essbereich

Ver- und Entsorgung

Anschluss an das öffentliche Netz

Stromverbrauchsmessung

Die Stromverbrauchsmessung erfolgt über einen eigenen Stromzähler je Wohnung.

Wasserverbrauchsmessung

Die Wasserverbrauchsmessung erfolgt über einen eigenen Wasserzähler je Wohnung.

Wärmemengenverbrauchsmessung

Die Wärmemengenverbrauchsmessung erfolgt über einen eigenen Wärmemengenzähler je Wohnung.



IHRE HOCHWERTIGE WOHNUNGS-AUSSTATTUNG

Bodenbeläge

Balkon/Loggia (OG)



Betonplatten grau
(auf Stelzlager verlegt, ohne
Gefälle, offene Fugen)

Loggia/Terrasse (EG)



Betonplatten grau
(im gebundenen Splittbett
mit Gefälle verlegt, verfugt)

Wohnen/Essen/Kochen/Schlafzimmer/Zimmer

Fertigklebeparkett Diele (Länge = ca. 180 cm), Eiche
"wild" mit Sockelleiste

(ca. 2 Monate vor dem Verlegebeginn wird das konkrete
Produkt bekannt gegeben, sodass der WEB ca. 14 Tage
Zeit hat, um sich eventuell doch für einen anderen
Bodenbelag über Sonderwunsch zu entscheiden)

Vorraum/Abstellraum/Bad/WC



Feinsteinzeug, Format 30/60
Farbe: grau ("cemento")
Auf Sonderwunsch können
die Farben beige oder
anthrazit kostenneutral
vereinbart werden.

Türen

Wohnungseingangstüre

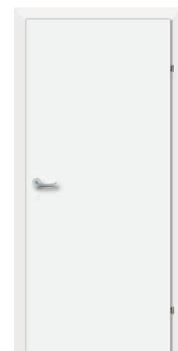
Holztürblatt mit Schichtstoffplatten
3-fach Verriegelung
Widerstandsklasse 2
Farbe innen und außen: weiß

Innentüren

80/200 cm
Holztürblatt lackiert
inkl. Beschlag
Farbe: weiß

Zargen/Türstöcke

Stahlzargen lackiert
Farbe: weiß



Wandflächen

Wohnen/Essen/Kochen/Schlafzimmer/Zimmer Vorraum/Gang/Abstellraum

Gipsputz geglättet

Farbe: weiß

Bad



Keramische Fliesen bis ca.
2 m Höhe
Format: 20/40 cm
liegend verflies
Farbe: weiß

WC



Keramische Fliesen bis ca.
Vormauerungsoberkante
Format: 20/40 cm
liegend verflies
Farbe: weiß

Beschattung

Raffstore



Es werden generell Unterputzkästen für den Raffstore-Sonnenschutz inkl. Z-Lamellenbehang im Farbton silbergrau ausgeführt.

Die Bedienung erfolgt mittels Funkmotor und beigestelltem Handsender.

Lüftung

Kontrollierte Wohnraumlüftung

Zentrales Wohnraumlüftungsgerät mit Wärmerückgewinnung als Wandgerät oder Deckengerät im WC, wo auch eine abgehängte Decke aus Metall oder Gipskarton mit Wartungsöffnungen ausgeführt wird.

! INFO

- Die Filter des Lüftungsgerätes sind gemäß Hersteller-vorschrift in regelmäßigen, wiederkehrenden Abständen zu tauschen. Dies erfolgt über einen Wartungsvertrag. Die Verrechnung wird über die Betriebskosten durchgeführt.

Dunstabzug Küche

Nur Umluft-Dunstabzug mit Aktivkohlefilter möglich (ist nicht im Lieferumfang enthalten).

Garten + Gartenzaun

Eigengärten EG-Wohnungen

Die Erdgeschoßwohn-ungen erhalten zu den Loggien-/Terrassen eine Grünfläche zugeordnet, die sich lagemäßig tlw. über der Tiefgarage befindet. Die Abgrenzung dieser Flächen wird durch einen Stabgitterzaun (5/6/5 mm) hergestellt. Je Garten wird eine Gartentüre ausgeführt.



! INFO

- Das Aufstellen von Gartenhütten, Sichtschutz und Ähnlichem auf der oberhalb der Tiefgarage gelegenen Grünfläche ist nicht gestattet. Außerdem dürfen auf diesen Eigengärten sowie über Leitungsführungen (laut Vertriebsplan) auch keine Bäume, tiefwurzeln-de Sträucher oder Hecken gepflanzt werden („Flachwurzler“ wie Liguster, Flieder, Goldregen, Edelginster, Efeu sind möglich). Auf allen übrigen Gartenflächen sind bauliche Veränderungen nur insoweit zulässig, als diese die Voraussetzungen des § 16 WEG 2002 erfüllen.

Badezimmerwaschtisch

Waschtisch mit Einlochbatterie, Farbe: weiß
Einhandmischer (Kalt- und Warmwasser) verchromt



Badewanne (Top 402, 403, 404, 406, 407, 408, 410, 411, 412, 502, 503, 504, 506, 507, 508, 510, 511, 512)

Größe: 180/80 cm, Acryl,
Farbe: weiß
verchromte Aufputz
Einhebel-Wannenfüll-
und Brausebatterie samt
Schlauchbrausegarnitur
mit Wandhalter.



Dusche (Top 401, 405, 409, 501, 505, 509)

Dusche in den
Abmessungen 90/130 cm,
verflies, Bodenablauf
mit Edelstahl-Einlaufrost,
inkl. verchromter Aufputz-
Einhebel-Mischarmatur
samt Brausegarnitur, bestehend aus Wandstange,
Brauseschlauch und Handbrause; Glastrennwand
einseitig - offener Zugang.



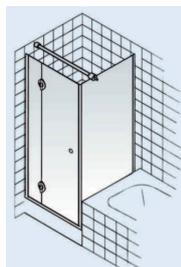
Dusche (Top 402, 406, 410)

Dusche in den Abmessungen
90/90 cm, verflies, Bodenablauf
mit Edelstahl-Einlaufrost, inkl.
verchromter Aufputz-Einhebel-
Mischarmatur samt Brausegarnitur,
bestehend aus Wandstange,
Brauseschlauch und Handbrause;
Glastrennwand mit Eckeinstieg über
Schiebetür.



Dusche (Top 502, 506, 510)

Dusche in den Abmessungen
100/80 cm, verflies, Bodenablauf
mit Edelstahl-Einlaufrost, inkl.
verchromter Aufputz-Einhebel-
Mischarmatur samt Brausegarnitur,
bestehend aus Wandstange,
Brauseschlauch und Handbrause;
Glastrennwand einseitig auf
Badewanne aufgesetzt, Einstieg über Drehtüre.



INFO

- Duschwände müssen eine Höhe von mind. 225 cm aufweisen, wenn sich innerhalb eines 60 cm breiten Schutzbereichs Elektroinstallationen befinden.

WC

Tiefspül-Wandklosett mit Unterputzspülkasten und weißer Drückerplatte mit Zweimengen-Spültechnik, inkl. WC-Sitz samt Deckel, Farbe: weiß



Handwaschbecken - WC

inkl. Kaltwasserarmatur verchromt
Farbe: weiß



Anschlüsse

Waschmaschinenanschluss

Absperrventil Kaltwasser und Abflussanschluss mit Siphon, Situierung lt. Vertriebsplan

Wasseranschluss Garten

Frostsichere Außenarmatur
mit automatischer
Entleerungsfunktion, verchromt
(nur in Eigengärten)



Küche

Kalt- und Warmwasseranschluss, Doppelspindelventil zum Anschluss eines Geschirrspülers, Abflussanschluss

INFO

- Bei Anordnung der Spüle an einer Wohnungstrennwand, erfolgt zur Einhaltung des Schallschutzes, die Wasser- und Abwasserinstallation sichtbar Aufputz. Diese ist vom Küchenschlichter im Unterbauschrank der Spüle zu integrieren.



ELEKTROINSTALLATION

Sämtliche Schalter, Taster, Steck- und Anschlussdosen sind in Kunststoff reinweiß, in eckiger Form vorgesehen. Wenn nicht anders angegeben, werden für die jeweilige Wohnung keine Beleuchtungskörper beige gestellt. Die Standardinstallation ist in den Vertriebsplänen ersichtlich.

Zusätzliche Steckdosen, Lichtauslässe und sonstige Installationen sind rechtzeitig und schriftlich auf Rechnung des Wohnungswerbers in Auftrag zu geben. Die Situierung des Wohnungskleinverteilers und Schwachstromverteilers erfolgt im Vorraum, Abstellraum oder Garderobenbereich.

Ein Klingeltaster befindet sich neben der Wohnungseingangstüre.

Klingeltaster, Beleuchtung der allgemeinen Gänge und Flure wird mit Bewegungsmelder gesteuert.

Schalterprogramm



Gira Standard 55
reinweiß glänzend
kantig
oder gleichwertig

Zählerverteiler/EVU

Der Messverteiler für alle Wohnungen wird im Elektroverteillerraum im Kellergeschoß untergebracht. Anschlussregelungen für die einzelnen Wohnungen sind seitens des Mieters mit dem Versorger Energie AG zu treffen.

Leitungsführung

Im Gebäude sind sämtliche Leitungen Unterputz ausgeführt. In den Kellerräumen und in der Tiefgarage sind die Leitungen Aufputz ausgeführt.

Blitzschutz/Erdung

Das Objekt wird mit einer Blitzschutzanlage ausgestattet.

Außenbeleuchtung

Im Zugangsbereich wird die Beleuchtung über Bewegungsmelder bzw. Zeitprogramm geschaltet.

! INFO

Die Elektroinstallation wird auf Basis der Elektrotechnikverordnung 2020, in der zum Zeitpunkt der Planung gültigen Fassung ausgeführt. Die ÖNORM E 8015 ist nicht Vertragsbestandteil.

E-Mobilität

Lastenmanagement in der Tiefgarage

Es wird ein E-Mobilitätsverteiler der Energie AG, inkl. Lastmanagement, je Haus errichtet. Jeder Nutzer hat die Möglichkeit - auf eigene Kosten - über die Energie AG eine Wallbox errichten zu lassen. Ladeleistung max. 11 kW / 400 V; diese kann jedoch je nach Auslastung des E-Mobilitätsverteilers zu jeder Tageszeit variieren. Die Verrechnung erfolgt direkt zwischen dem Nutzer und der Energie AG über Chipkarte (NFC-Karte).

Internet / TV / Telefon

Kabel-TV

Es ist ein Anschluss an das Kabel-TV vorgesehen. Es befindet sich im Wohnraum (Wohnzimmer, Schlafzimmer, Kinderzimmer) eine fix verkabelte Multimediaanschlussdose des Kabel-TV-Betreibers Fa. Höllerl (Liwest Vertragspartner). Der Eigentümer hat bei Anmeldung die laufenden Betriebskosten zu zahlen.

Telefon / Internet

Bauseits wird ein Telefonanschlusskabel lt. Vertriebsplan bis in die Wohnung verlegt (nur Leerdose). Die Anschlussregelungen für die einzelnen Wohnungen sind seitens der Nutzer mit dem Versorger A1 TELEKOM zu treffen.

Internet (LWL Energie AG)

Seitens der Energie AG ist die Vorbereitung für eine mögliche LWL-Leitung (LWL - "Minirohr") bis in den Schwachstromverteiler der Wohnung installiert. Anschlussregelungen für die einzelnen Wohnungen sind seitens der Nutzer bei der Energie AG herzustellen.

ALLGEMEINES ZUM NEUBAU

Jedes neu errichtete Haus benötigt Zeit sowohl zum Austrocknen als auch zum sich Setzen. Die normale Abgabe der Baufeuchte aus den Wänden kann behindert werden, wenn gewisse Benützungsvorsorgen nicht eingehalten werden. Insbesondere können durch mangelhaftes Lüften und Heizen feuchte Flecken entstehen, die den überall in der Luft befindlichen Pilzsporen einen besseren Nährboden bieten. Es ist daher unbedingt für ausreichende Luftumwälzung in allen Räumen zu sorgen. Keinesfalls ist es empfehlenswert, die Wände vor dem vollständigen Austrocknen zu tapezieren bzw. großflächig mit Bildern zu verhängen, da dadurch die Abgabe der in den Bauteilen vorhandenen Feuchtigkeit verhindert bzw. verzögert wird.

Gleichzeitig zu oben angeführtem Austrocknungsprozess durchläuft das Bauwerk nach Fertigstellung die Phase der so genannten Kurzzeitsetzung. Infolge dieser beiden Stabilisierungsprozesse können geringfügige Schwindrisse auftreten, die eine ganz normale Erscheinung sind und nicht notwendigerweise einen Mangel darstellen. Dies gilt auch generell für dauerelastische Ver fugungen jeglicher Art (Silikon, Acryl, etc.).

Aus vorgenannten Gründen empfehlen wir, die von uns bauseits gelieferte Malerei ein bis zwei Jahre zu belassen und erst nach diesem Zeitpunkt Tapezierungs- und Malerarbeiten Ihrem persönlichen Wunsch entsprechend ausführen zu lassen.

Möbel dürfen nur mit mindestens 5 cm Hinterlüftung an Außenwände montiert werden (sonst ist Schimmelbildung möglich).

! INFO

Visualisierungen und Produktabbildungen sind beispielhaft zu verstehen:

(Visualisierung: Zuchna Visualisierung e.U.)

Die Produkte können in Natura von den Abbildungen in Farbe (Intensität, Verlauf, etc.), Glanz, Struktur, Oberflächenbeschaffenheit, etc. abweichen.

In der Bau- und Ausstattungsbeschreibung sowie auf den übergebenen Plänen abgebildetes Mobiliar sowie die Bepflanzungen in den Eigengärten gehören nicht zum Vertragsgegenstand. Die Situierung und die Art der Bepflanzung der Allgemeinbereiche sowie die Ausgestaltung der Spielfläche sind lediglich symbolhaft zu verstehen.

SONDERWUNSCHABWICKLUNG

Die Ausstattung Ihrer Wohnung können Sie selbstverständlich, soweit es der Baufortschritt zulässt, über Sonderwünsche an Ihre individuellen Bedürfnisse anpassen. Um Ihnen die Abwicklung Ihrer Sonderwünsche zu erleichtern, erlauben wir uns Ihnen folgende Informationen zu geben.

- Grundvoraussetzung ist, dass Ihr Sonderwunsch zeitgerecht beauftragt wird, um Bauverzögerungen auszuschließen.
- Im ersten Schritt richten Sie ein schriftliches Ansuchen per E-Mail mit Planskizze und genauer Beschreibung Ihres Wunsches an die zuständige Vertriebsmitarbeiterin bzw. den zuständigen Vertriebsmitarbeiter.
- Ihr Sonderwunsch wird dann bei uns im Haus einer Prüfung unterzogen und mündet in einer Sonderwunschvereinbarung, welche durch die OÖ Wohnbau und Ihnen unterfertigt wird.
- Mit dieser unterfertigten Sonderwunschvereinbarung wenden Sie sich direkt an die ausführenden Firmen und lassen sich einen Kostenvoranschlag geben.
- Die Beauftragung und Verrechnung des Sonderwunsches erfolgt in weiterer Folge direkt zwischen Ihnen und den ausführenden Firmen.
- Wir empfehlen Aufträge ausschließlich schriftlich zu erteilen.
- Vor Schlüsselübergabe sind aus Haftungs- und

Gewährleistungsgründen nur die durch die OÖ Wohnbau beauftragten Firmen und deren Subfirmen berechtigt auf der Baustelle tätig zu sein.

! INFO

Vor Unterfertigung des Anwartschaftsvertrages werden keine Sonderwünsche bearbeitet.

Folgende Sonderwünsche werden ausnahmslos nicht genehmigt:

- Sonderwünsche, welche das äußere Erscheinungsbild der Wohnanlage beeinflussen.
- Sonderwünsche mit negativen Auswirkungen auf Dritte.
- Sonderwünsche, welche zu spät eingebracht wurden und dadurch eine Bauverzögerung verursachen würden.
- Sonderwünsche, welche einer behördlichen Genehmigung bedürfen.

Bitte beachten Sie, dass die Sonderwunsch-Genehmigung seitens der OÖ Wohnbau nicht auf Rechtsnachfolger übergeht.

Für alle bis zur Übergabe nicht ausgeführten Sonderwünsche, die gemäß § 16 WEG 2002 der Genehmigung durch alle Eigentümer bedürfen (zB die Errichtung einer E-Ladestation), ist nach Übergabe das Einvernehmen mit allen Eigentümern herzustellen. Die OÖ Wohnbau übernimmt in diesem Zusammenhang keine wie immer geartete Haftung.

Datum: _____

Wohnung: _____

zur Kenntnis genommen: _____

Name in Blockbuchstaben/ Unterschrift der Wohnungswerber